

Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.
 Zur Vermeidung von späteren Einreden, wird auf § 6 der Versicherungsbedingungen aufmerksam gemacht, wonach Versicherungen, welche nicht bis zum 31. Dezember d. J. bei der Generalagentur in Stuttgart gefündigt sind, auch für das Jahr 1898 weiter-bekannt; selbstredend nur insoweit, wie sich der Versicherungsbestand im laufenden Jahr ergibt.
Generalagentur Stuttgart.
 Bezirksagent: Carl Fr. Maier a. Thor.

Auf Weihnachten
 empfehle mein Lager in
 Glas-, Porzellan-, Steingeschirren (Kochgeschiffe), Deckelkrügen
 und Gläsern, Bestecken,
 Vorleg-, Ch- & Kaffeelöffeln versch. Qual., Emailwaren,
 sowie Bettlatten in Zinn, Email und verzinkt
 zu äußerst billigen Preisen
A. F. Veil, Binnigfischer.

Gesangbücher
 in großer Auswahl, besonders die Miniaturausgabe empfiehlt
Buchbinder Buchner.

Stuttgart.
Juwelen
Gold- & Silberwaren
 Grösste Auswahl in Neuheiten.
 Billigste Preise.
Karl Munz, Juwelier,
 7 Marktstrasse 7. (N 4)

Wetzheim.
Große Fahrnis-Auktion.
 Der Unterzeichnete verkauft wegen Wegzugs
Dienstag den 21. Dezember,
 (Thomas-Feiertag)
 von vormittags 9 Uhr an im „Höfle“ hier
 gegen gleich bare Bezahlung folgende Fahrnis:
 vollständige Zimmereinrichtungen, worunter 12 aufgemachte Betten samt Bettlatten und Post etc. etc.;
 sodann:
 Mittwoch den 22. und Donnerstag den 23. Dezember,
 je von vormittags 9 Uhr an:
 Einige Zofen, Kammer, eine Partie gewollte und andere
 Schell, Fische, Nachtische, Porzellan, Spiegel, Glas und Porzellan,
 Küchengeräth, Schreinerwerk und sonstigen allgemeinen
 Hausrath,
 wozu Liebhaber eingeladen werden.

Krautz zum Köfse.
Für passende Weihnachtsgeschenke
 empfehle ich mein Lager in fertigen
Divans, Sopha & Polsterstühle.
 Schürzen und Taschen.
C. Zucker, Sattler.

Bettladen
 in großer Auswahl
 sind stets auf Lager
 bei
G. Schock, Schreiner.

Steuerbüchlein sind zu haben bei
E. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

D.G. Obermüller.
 zu
Weihnachtsgeschenken
 passend empfehle:
 Johannisbeer-Liqueure,
 Ruz-
 Heidelbeer-
 Kirsch-
 Kummel-
 Pfeffermünz-
 Wagenbitter-
 Bergamotte-
 Vanille-
 etc. etc.

in 1/2, 3/4 und 1 Liter-Flaschen;
 die Flasche von 50, 60 und 80 S.
 1 M. 1 M. 20 S. und höher; offen
 das Liter von 80 S. an.
Rum de Jamaica,
Arae de Patavia,
 acht franz. Cognac,
 Airschengeist,
 sämmtl. Rauschessenzen,
 Menzer's griech. Weine,
 Malaga,
 Chery,
 Vermouth de Torino,
 Champagner,
 Schaumweine,
 die ganze Flasche von 1 M. 50 S. an,
Rhein-Weine,
Badische Weine,
 weiß und rot, in ganzen und halben
 Flaschen.

Karl Schäfer,
 Conditör a. Marktplatz.
Reinen, hellen
Schleuderhonig,
 per Pfund 95 S.
la. Apfel- & Kirschnitze,
 neue, großkörnige,
serb. Zwetschnige,
Springerlesmehl & soust. Backartikel
 in nur reiner und bester
Ware
 empfiehlt billigt
Chr. Bauer.

Feinsten Pflanzenbutter,
 sehr fettreich,
 zum Kochen und Backen, per Pfund
 60 Pf. bei
Obigem.
la. Basler Lebkuchen, Springerte, Christbaum- und and. Confect
 empfiehlt
Zoh. Weis, b. Hirsch.

Geradstetten.
 Allen f. Freunden und Kollegen,
 von welchen ich mich nicht mehr
 persönlich verabschieden konnte, sagt
 auf diesem Wege ein
„herzl. Lebewohl“.
Neuffer.
 Ein tüchtiger jüngerer
Mechaniker
 (Werkzeugmacher)
 findet sofort Stellung bei
Gebr. Gabler.

Nevier Geradstetten.
Reisig-Verkauf.
 Am Samstag den 18. Dezember, vormittags 11 Uhr
 werden aus dem Staatswald Holzberg ca. 27 Lose Nadelholzreisig zu
 Siren geeignet, verkauft.
 Zusammenkunft im Baum in Schornbach.

Gustav Bacher, Uhrmacher,
 Gold- & Silberwarenhandlung, ob. Marktplatz 314,
 empfiehlt goldene und silberne
Herren- & Damen-Uhren,
Regulatoren,
Wanduhren, Wecker zc.
 Uhrenketten in allen Facoren.
 Optische Gegenstände.
 Neuheiten! in Neuheiten!
Gold- & Silberwaren, Eheringe.
 Versilberte und vergoldete Metallwaren,
 vorzüglich zu Geschenken geeignet.
Billige Preise! **Billige Preise!**

Spazierstöcke, sowie Regenschirme für Herren & Damen
 äußerst billig bei
Fr. Venz, Vorstadt.

Glaser Bloß, Winterbad
 empfiehlt sich im
 Einrahmen von Bildern, Brautkränzen und
 Totenbouquets
 in ovalen und eckigen Rastchen,
 sowie
Spiegeln in versch. Größen & Preislagen
 zu billigem Preis bei nur guter Ware und pünktlicher
 Ausführung.

Wünschen Sie ein Weihnachtsgeschenk
 zu geben, das wirklich und dauernd erfreut? Dann empfehle ich Ihnen
 in der besten, gelegentlichsten Ware, bei billigstem Preis
Albums für Ansichtspostkarten v. 50 Pf. bis 16 M.
Gesangbücher, Kochrezeptbücher, Bücher- & Tagebücher,
Bildbücher; alle Neuheiten in neuen Briefpapieren, Karten-
briefen, Kalendern, Weihnachts- & Neujahrskarten, An-
sichtspostkarten. G. Hauser, (C. Bänder's Nachfolger)
Stuttgart 5. Marktplatz 5.

Coffee! Coffee!
 blaue, rohe.
 Santos p. Pfd. 70 S.
 Campinas p. Pfd. 90 S.
 Rio lavo p. Pfd. 1 M.
 Quatemala p. Pfd. 1 M. 20 S.
 v. Pfd. 1 M. 40 S.
 West-Ind. Java p. Pfd. 1 M. 1.50.
 Ostafrikanische p. Pfd. 1 M. 1.60.
 West-Ind. Java p. Pfd. 1 M. 1.60.
 acht. arab. Mokka p. Pfd. 1 M. 1.70.
Gelbe & braune Coffee.
 Preanga p. Pfd. 1.40.
 Menacha p. Pfd. 1.60.
 feinen braunen
 Menacha v. Pfd. 1.80.
 hochfeinen braunen
 Menacha p. Pfd. 2.

Geröstete Coffee, eigene Brennerrei,
 per Pfund 90 S. 1 M. 1 M.
 40 S. 1 M. 60 S. 1 M. 80 S.
 2 M.
Hutzucker, Würfelzucker
 in 5-Pfd.-Packeten, 25- und 50
 Pfund-Ristile
 zu billigsten Preisen empfiehlt
Carl Schäfer
 a. Marktpl.

**Holländ. Ein exquisites Kraut-
 würstchen, ist mit Pfeffer
 ein köstl. Beutel für
 Tabak. n. Rooker in Seena. S.**
Bergmann's Lillienmilch-Seife
 Beste alle andere Marke:
 Dreieck mit Erdkugel & Kreuz
 von Bergmann & Co., Berlin.
 Vollkommen neutral und von aus-
 gezeichnetem Aroma ist zur Her-
 stellung & Erhaltung eines zarten
 blondenweissen Teints unersetz-
 lich. Bestes Mittel gegen Sommer-
 sprossen. Vorr.: Stück 50 Pf. bei
C. Fischer, Seifensieder.

Schorndorfer Anzeiger

W. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Ercheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S.
 Inserionspreis: eine Spaltenne Pettzeile oder deren Raum 10 S., Restlangen 20 S., Beilagen: Jugendfreund, Winger- und Bauernfreund, Unterhaltungsblatt.
Nr. 195. Freitag den 17. Dezember 1897. 62. Jahrgang.

Württembergischer Landtag.
Stuttgart, 11. Dez. 172. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.
 Ortsvorsitzergesetz.
 Auf den Tribünen hat sich viel Publikum eingefunden.
 Mayer will nicht bestreiten, daß es hochanständige tüchtige Ortsvorsteher giebt, aber die gesunde Gemeindeverwaltung leide oft unter der Lebenslanglichkeit derjenigen, die nicht sind wie sie sein sollen. Redner ist der Ansicht, daß späterhin die Ortsvorsteher Gehalte bekommen, wie sie bis jetzt nicht gehabt haben.
 Rathgeb: Er sei jetzt bald 45 Jahre schuldlos und habe die Erfahrung gemacht, daß man praktische Leute dazu brauche. Schreiben sei Nebenache. (Heiterkeit.) Die Bewußtsein seines Bezirks wünsche keine Abschaffung der Lebenslanglichkeit. Wenn Hausmann gestern gesagt, mit den alten Ortsvorstehern könne man die neuen Gesetze nicht mehr einleben, so erwiderer er, wer lang lebt, wird eben alt. (Heiterkeit.)
 Prälat v. Wittich spricht sich gegen die Abschaffung der Lebenslanglichkeit aus.
 Spieß: In Baden heiße es: „Der Bürgermeister denkt und der Ratshreiber lenkt.“ So werde es bei uns auch kommen.
 Schluß der Debatte.
 Das Gesetz wird an eine Kommission von 15 Mitgliedern verwiesen.

Stuttgart, 14. Dezember, 173. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.
 Der neugewählte Abgeord. Hartmann-Böblingen wird für legitimiert erklärt.
 Beratung des Ges. Entw. betr. Änderungen des Gesetzes von 1873 über die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer.
 Def. Hähne konstatiert, daß gegen die Beibehaltung der drei Kataster kein prinzipieller Widerspruch erhoben ist. Die Umwandlung der Gewerbesteuer in eine Prozentige Gewerbebetriebskapitalsteuer und Ausschluß des Arbeitsverdienstes, der von der Regierung vorgeschlagen ist, wurde mit 8 gegen 7 Stimmen abgelehnt. Es wurde von der Kommission beschlossen: Die Dauer dieses Gesetzes wird auf sechs Jahre festgesetzt. Während dieser Dauer ist für die

Müllers Leni.
 Erzählung von Emanuel Hirsch. (Nachdruck verboten.)
 11. Fortsetzung.
 Sie hatte diesen Erguß ihres Herzens so schnell hervorgebracht, als es ihre gelente Zunge erlaubte. Mit dem letzten Worte war sie auch schon draußen, das jaghaft geordnete Mädchen mit sich zerrend. Dem Hiesel aber war, als tauche ein Wasserfall über sein Haupt herab.
 „Hat das Weib ein Maul!“ brach er endlich aus; dann aber lagte er aus vollem Halse und schrie lustig: „Ein Liter Wein vom Westen! Auf's Wohl meiner lieben Schwiegermutter, weil's gar so eine Courage hat, mit dem Dreherhiesel anzugibenden und so, aber schon so, mit ihm zu reden!“
 Die „Schwiegermutter“ aber gab ihrer Tochter, als sie draußen war, fürs erste eine schallende Ohrfeige, dann sagte sie: „Dumme Gans, weißt du alt, daß Besuch zu Hause ist! Mußt' dem Vogabunden nachlaufen und eine auskündige Partie in den Wind schlagen!“
 Das Mädchen meinte bestig, dann entgegnete es unter stöhnenden Thränen: „Wenn ich den Hannes aber doch mit gern hab!“
 „Ab,“ rief die Mutter entrüstet, „ab, aber den Hiesel hast lieber, den Buchstückenkandidaten, der eine Schand' ist für das ganze Ort!“
 Drauf heugtes Weinen und endlich die Antwort: „Ich hab' ihn halt doch so gern!“, worauf sofort ein zweiter Puff erfolgte, begleitet von dem Ausrufe: „Gern? Den? Jedes Mädel weißt ihm auf hundert Schritt aus, und mein Kind, mein Kind, Richterbauers Ranni, läßt mit Fingern an sich weisen, weil's die Geliebte von einem Kriminallisten ist!“
 „Ach, es ist ja nur wegen dem bißel Raufen!“ meinte das Mädchen.
 „Ja, wegen dem bißel Raufen!“ häufte die Mutter nach, „und wegen dem bißel Widdeln und vielleicht wegen sonst noch ein bißel was! Aber,“ sie änderte den Ton plötzlich und wurde ernst und drohend, „aber das sag' ich dir, eher will ich dich tot vor mir im Sarge sehen, als daß du die Frau des Dreherhiesel wirst! Ich thäre zu thür geht um ein Stück Brot und daß dann die Beu' sagen, das ist das Weib vom Dreherhiesel, der im Buchhaus oder am Galgen gestorben ist!“
 Mit den Worten waren sie vor einem Häuschen angelangt, das sauber und freundlich in die Welt sah. Bevor sie aber eintraten, gab das Weib dem Mädchen einen kräftigen Nippenstoß und die Mahnung: „Bißch deine Augen ab und sei freundlich gegen den Hannes, und dich mit verdecken laßt, daß d'ichon um Witschhaus mit'm Hiesel tanzt halt! Das wär' mir erst das Rechte, wenn sich der Hannes so abgeben thät!“
 Also traten sie ein in die blankgekehrte Stube, wo Hannes mit dem Hausvater vor den Resten eines recht

von 20 Proz. bei dem Grund- und 40 Proz. bei dem Gewerbesteuer das richtige wäre, aber er könne sich auch mit 20 und 50 Prozent zufrieden geben. Der Kommissions-Antrag scheint für die Regierung nicht unannehmbar zu sein. Für seine Person möchte er erwarten, denselben Antrag auch für die Kommunalbesteuerung maßgebend sein zu lassen.
 Frhr. v. Hermann glaubt, daß der Komm.-Antrag sehr segensreich wirken werde bei der Einführung der allg. Einkommensteuer. Der Mitberichterhalter habe überzeugend dargelegt, wie notwendig eine neue Veranlagung des Grundbesitzers ist. Der Vermögenssteuer stehe er etwas skeptisch gegenüber.
 Mitberichterhalter Frhr. v. D. v. Es soll an den Ertragskatastern nichts geändert werden, weil sie nur noch ein Provisorium sein sollen und die Regierung hat sich mehr und mehr mit diesem Gedanken befreundet. In Betreff der Wirkung der Reform bemerkt der Redner, daß das Gewerbesteuer um 114.000 M. entlastet wurde, welche Summe als Ertragssteuer von den Besitzern von Grund und Boden, Gebäuden und Kapitaleinkommen aufgebracht werden mußte. In Form der Kommunal-Ertragssteuer würden künftig weniger als bisher zu zahlen sein von Grundeigentum 441.550 M., Gebäuden 580.465 M., Gewerben 2.538.610 M., zul. 4.558.635 M., welche in Form der progressiven Kommunal-Einkommensteuer anzubringen sind. Im Ganzen bezahlt das Gewerbe an Staatssteuer 3.6 Mill., an Kommunalsteuer 6.2 Mill., zul. 9.8 Mill., künftig 4.3 und 4.1 Mill., zul. 8.4 Mill. Die Erleichterung käme namentlich den gewerblichen Städten zu Gute. Was Stuttgart anbelangt, so bezahlt man hier nach Frankfurt a. M. die meisten Steuern pro Kopf. Die Ablicht, die verstärkte Besteuerung des aus den Gewerben fließenden Einkommens und der Erhaltung des Gleichmaßes in der Besteuerung der Landwirtschaft und der Gewerbe werde nicht erreicht. Die Bodenkataster sind nicht mehr richtig, da die Bodenrente geringer geworden ist. Die Nachgelde sind etwa 30 Proz. niedriger gemahige Rente von 5 Prozent des Gewerbebetriebskapitals begründete nur das Großgewerbe und schädige die kleineren. Redner kommt zu dem Schluß, daß wesentliche Änderungen an den bestehenden Ertragssteuern, vor allem an unserer Gewerbebesteuerung nicht angezeigt sind. Er hielte es für richtig, daß das Verhältnis

von 20 Proz. bei dem Grund- und 40 Proz. bei dem Gewerbesteuer das richtige wäre, aber er könne sich auch mit 20 und 50 Prozent zufrieden geben. Der Kommissions-Antrag scheint für die Regierung nicht unannehmbar zu sein. Für seine Person möchte er erwarten, denselben Antrag auch für die Kommunalbesteuerung maßgebend sein zu lassen.
 Frhr. v. Hermann glaubt, daß der Komm.-Antrag sehr segensreich wirken werde bei der Einführung der allg. Einkommensteuer. Der Mitberichterhalter habe überzeugend dargelegt, wie notwendig eine neue Veranlagung des Grundbesitzers ist. Der Vermögenssteuer stehe er etwas skeptisch gegenüber.
Tagesbegebenheiten.
 Aus Schwaben.
 Weiler, 15. Dezember. Bei der am 14. Dez. hier stattgefundenen Gemeindevorwahl erhielten von 117 abgegebenen Stimmen: Jakob Kolb, seith. Gem.-Rat 73, Gottlieb Kolb, Dan. Sohn 70. Die übrigen Stimmen erhielten Wilh. Schwarz und Gottl. Schay. Die Wahlbeteiligung war gegen früher eine viel stärkere.
 In Stuttgart ist der Inhaber der Lederhandlung Sidor Frankfurter, der große Wechselreier begangen hat, verhaftet, wobei namentlich ein Agent Hofschmid in Mitleidenschaft gezogen worden ist. Früher eigenen namhaften Geldern hat derselbe ca. 70.000 M. fremde Gelder mitgenommen.
 Aus den Tyroler Alpen traten dieser Tage in Stuttgart ca. 40.000 Christbäume ein.
 In Ludwigshurg schlug ein Sergeant vom Trainbataillon einen Vizewachmeister der Artillerie, mit dem er in Streit geraten war, mit seinem Säbel demagen über den Kopf, daß er schwer verwundet ins Lazarett verbracht werden mußte. Der Verlesete ist Familienvater.
 Bei dem Einbruchsdiebstahl bei Reiderhändler Saiger in Fellbach gestohlenen 10 Krüge wurden in einem Feldhäuschen bei dem 1/2 Stunden von hier entfernten Neckarrens vorgefunden. Von dem Dieb selber fehlt aber jede Spur.
 Während der 8 Tage dauernden Winterreise in Ulm hat die dortige Polizei nicht weniger als 120 Personen wegen Diebstahl, Diebstahls und Landstreicherei verhaften müssen.

rechten Mittagessens sah. Die Unterhaltung war keine lebhaft, und beide Männer gähnten.
 Die Richterin entschuldigte sich mit vielen süßen Worten, sie sei nur bei der Nachbarin gewesen, die Ranni abzuholen, die es eben nicht recht habe, daß so ein lieber Gast so unverschieden kommen werde. Trotz der gekünstelten Bunge der Richterbauers trauete den Duell der Unterhaltung sehr sparsam. Hannes hatte ein gewisses Heimweh. Wenn er so in Gockdorf bei der Leni hätte tanzen können, stüt hier in Silberbach sich langzuweilen. Die Ranni dagegen verglich den Hannes mit dem Hiesel. Trotz ihrer langen Bekanntschaft mit letztem hätte sie sich vielleicht doch für den erlernten entscheiden können, aber der was gar so lahm und faul im Reden. Da machte die Richterin den Vorschlag, auf ein Stübchen oder zwei ins Witschhaus zu gehen. Hannes war es nicht angenehm, er wußte selbst nicht warum, und Ranni empfand Freude und zwar wegen des Hiesels. So schritt man denn nicht gerade in der vorzüglichsten Stimmung dahin. Man mußte gesehen, daß Hannes keine üble Figur machte. Zwar nicht groß, aber gut gemacht, breitschuldrig und mit hochgewölbt Brust. hatte er ein wohlgeformtes Gesicht mit guten blauen Augen, einen hübschen Mund mit schnellenden Lippen, die ein zierliches Schnurrbartchen artig behaarte. Die Kleidung, blendend weiße Wäsche, stand ihm sehr gut zu Gesicht, und es war daher kein Wunder, wenn Mutter Richter ihn mit Wohlgefallen betrachtete und die Hälte der Mädchen sich sehr lang reiften, als er ins Gockhaus trat. (Fortf. f.)

Am Dienstag abend wurde beim Abfahren des Güterzugs in Waldenburg ein Waggonhelfer...

In Oberulmetingen bei Wiberach fiel das 33jährige Kind des Maurers Joseph Beth in eine Gießgrube und ertrank.

Heilbronn, 15. Dez. Die Redaktionspflicht der Eisenbahngesellschaft wurde gestern abend hier begründet. Die Vereinbarung zwischen der Staatsbahnverwaltung und den auf dem Bau der Bahn Beilstein-Heilbronn beteiligten Gemeinden...

Aus Gerabrönn. Ueber die Untersuchung (angeblich wegen Grenzsteinverletzung und Verletzung zum Weineid) gegen den Bankdirektor Landauer wird dem „Beobachter“ geschrieben: „Es handelt sich um eine rein aus der Luft gegriffene Denunziation.“

Die Hohenlohe'sche Präservenfabrik in Gerabrönn ist in eine Aktien-Gesellschaft unter der Firma „Hohenlohe'sche Nähmittel-Fabrik“ mit einem Kapital von 500 000 M umgewandelt worden...

Berlin, 13. Dezember. (Im deutschen Reichstag) wurde am Donnerstag die 1. Lesung des Flottengesetzes zu Ende geführt. Hammacher sprach im Namen der Nationalliberalen mit Wärme und Energie für die Vermehrung unserer Flotte.

und Bauernbändler ist nach ihren Erklärungen eine wenig erfreuliche, sie scheinen, ähnlich wie die Polen, von gewissen Bestimmungen gegen die Regierung sich leiten zu lassen.

Die 1. Lesung des Flottengesetzes hat einen recht würdigen, durchaus solchen Verlauf genommen, und, was kaum gehofft werden konnte, sie hat entschieden seine Ausläufer auf im weitestlichen unveränderte Annahme verbessert.

Berlin. (Deutscher Reichstag.) Besprechung der Petroleum-Interpellation. Abg. Dr. Barth, (Freis. Vga.) hätte gewünscht, daß die gestern entwickelten Anschauungen über Kartelle und Syndikate auch bei der Beurteilung des Kohlenyndikats zur Geltung kommen.

Berlin, 13. Dezember. (Im deutschen Reichstag) wurde am Donnerstag die 1. Lesung des Flottengesetzes zu Ende geführt. Hammacher sprach im Namen der Nationalliberalen mit Wärme und Energie für die Vermehrung unserer Flotte.

Das laufende Etatsjahr verspreche geringe Mehrausgaben beim auswärtigen Amte und dem Reichsamt des Innern, Mindeerausgaben von 2 1/2 Mill. bei der Heeresverwaltung.

München, 14. Dezember. Heute mittag stürzte bei einem Neubau in der Lindwurmstraße ein Gerüst ein. Ein Bauarbeiter wurde getödtet, 11 schwer verwundet.

Würzburg, 15. Dez. Der Badwärtersohn Sebald von Mantebach, der einen mit 26 Personen besetzten Orientexpresszug zum Entgleisen zu bringen versuchte, wurde vom Schwurgericht zu 5 Jahren Gefängnis verurteilt.

Handel, Gewerbe und Landwirtschaft. Stuttgart, 16. Dezember. Durchschnittspreise des hiesigen Schlags- und Viehschlages per Hund Schlachtgewicht: Farren und Stiere 53-55 S, Rinder 60-62 S, Schweine 66-68 S, Kälber 62-72 S.

Schwerhörigkeit. Eine reiche Dame, welche durch Dr. Nicholsons künstliche Ohrtrommel von Schwerhörigkeit und Ohrenjauchen geheilt worden ist, hat seinem Institut ein Geschenk von 20 000 Mark übermacht.

Gestorben. Hoffmann, Theodor, Architekt und emer. Oberingenieur, 72 J., Stuttgart. Weibert, Mathilde, geb. Schäff, Stuttgart. Baumann, Joh., fr. Apoth., 83 J., Stuttgart.

Bekanntmachung betr. eine Feldbereinigung der Gemeinde Winterbach. Die Wahl von 3 Mitgliedern der Volksgemeinschaft und 2 Ersatzmännern derselben findet am Samstag den 13. d. Mts., vormitt. 9 1/2 Uhr im Rathhause zu Winterbach statt.

Maul- und Klauenseuche. Die oberamtliche Verfügung vom 13. v. M., soweit dadurch für Weiler innerhalb Etters alle Wiederkäufer und Schweine unter polizeiliche Beobachtung gestellt wurden, ist aufgehoben.

Maul- und Klauenseuche. In Buhlbrunn ist in dem Gehörte des Johann Schnabel die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Dies wird mit dem Auftrage öffentlich bekannt gemacht, daß die Unterlassung und Verpätung der Anzeige von Seuchenfällen nicht nur Verhaftung, sondern auch den Verlust der Entscheidung für ein Maul- und Klauenseuche gehaltenes Rindvieh nach sich zieht.

Reis-Verkauf. Am Dienstag den 21. Dezember, mittags 12 Uhr in der Hofe in Buhlbrunn aus dem Staatswald Hagnach 5000 buchene Wälder auf Wäldern, aus Erlenswald, Zohlwie, Giepenplate und Forsthoefe 3000 buchene Wälder auf Hauen.

Schuld- und Bürgscheine. Am Donnerstag den 23. Dezember, nachmittags 1 1/2 Uhr in der Krone in Reichenbach aus dem Staatswald Deimühle 5000 buchene Wälder auf Wäldern.

Ev. Arbeiter-Verein. Heute abend 8 Uhr Versammlung im Waldhorn. Zur Herstellung eines Statutensatzes ist möglichst vollzähliger Erscheinen nötig.

Wahlvorschlag zur Gemeinderatswahl. Joh. Georg Schaaf, Heinrich Baur, Bauer, Joh. Fiegele, Steinbrunn. NB. Es werden nur solche gewählt, die nicht für Erhöhung der Hundsteuer sind.

Dirienigen Wandergewerbetreibenden der hiesigen Stadt, welche für das Jahr 1898 einen Wandergewerbechein zu erhalten wünschen, haben ihre Gesuche unter Vorlage der alten Scheine innerhalb 3 Tagen anzubringen.

Neu! Soeben erschienen: Neu! Palmer's Gedichte! Neue Folge: „Ein frischer Kranz.“ Band I. „Gedichte eines Arbeiters.“ II. „Ein frischer Kranz.“ (Preis 1 M.) empfiehlt Paul Rösler.

Stammholz-Verkauf.

Am Dienstag den 4. Januar, vormittags 9 Uhr auf dem Rathhause in Wünnenden aus den Staatswaldungen Buch, Nösigersbrunn und Bierenberg: Fichtenlangholz normal: 4 Stk. I. Cl. mit 11,1 Fm., 17 Stk. II. Cl. mit 33,4 Fm., 32 Stk. III. Cl. mit 31,1 Fm. und 1,8 Fm. Dvaufholz, 102 Stk. IV. Cl. mit 46,2 Fm., und 2,3 Fm. Dvaufholz, 80 Stk. V. Cl. mit 4,9 Fm.

Oberamtstadt Schorndorf. Im Konkurse der Firma Heinrich Holz, mechanische Buntweberei in Schorndorf, bringt der Konkursverwalter das unten beschriebene Anwesen am Donnerstag, den 23. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr auf hiesigem Rathhause unter nachfolgenden Bedingungen aus freier Hand im erstmaligen öffentlichen Aufsteig:

Die gesamte Webereierichtung mit Dampfessel, Dampfmaschine, 4 Mühlen u. s. w., nebst Färbereierichtung. Gesamtanschlag sämtlicher maschineller Einrichtungen und Zubehörenden nach sachverständiger Schätzung M. 55 570.

Der Konkursverwalter: Rechtsanwalt Auer. Schorndorf. Wegen veränderter Reueinrichtung verkaufen eine größere Partie Schmied-Blasbalge, wovon teilweise noch ganz neue, ebenso einige Hoflaternen und einen größeren Posten Arbeitslampen.

Für passende Weihnachtsgeschenke empfehle ich mein Lager in fertigen Divans, Sopha & Polsterstühle. Schulranzen und Taschen. C. Zucker, Sattler. Grunbach.

Garbol-Theerschwefel-Seife. Marke: Dreieck mit Erdkugel & Kreuz von Borgmann & Cie., Berlin N.W. u. Frkf. a. M. Vorr. 50 Pfg. per Stück bei C. Fischer, Seifensieder.

Futter Schneidmaschinen. Der Unterzeichnete verkauft am Dienstag, den 21. Debr., (Thomasfesttag) mittags 12 Uhr eine Partie gut hergerichtete welche zu jedem annehmbaren Preise abgegeben werden.

Antisnotariat Deutelsbad. Gläubiger-Aufruf. Anträge an den Nachlass der hienach genannten Personen sind binnen 2 Wochen beim Notariat oder den betreffenden Schultheißenämtern anzumelden und zu erweisen, wenn dieselben bei der Nachlassleistung berücksichtigt werden sollen.

Wahlvorschlag. G. Widmaier, Fr. Koppenschiefer, Joh. Georg Schaaf. Unerwünschtheit ist eine schöne Bier. Bei De. finden wirs nicht hier.

Wahlvorschlag. Joh. Georg Schaaf, G. Gringer, Fiegele, Joh. Fiegele, Steinbrunn. Aufgegeben!

Nicht wahr. Ist es, daß es gleichgültig ist, womit wir unser Schwereit schwören und ist es daher ratsam, beim Einkleben von Schwereit vorzüglich zu sein.

Das Allerbeste zum Conseruieren von Schutzzeug, Pferdegeschirr, Wagenverdecken u. s. ist das seit 1883 von Humbertmannen erprobte Schußfett Marke Hirschhaut.

Das Allerbeste zum Conseruieren von Schutzzeug, Pferdegeschirr, Wagenverdecken u. s. ist das seit 1883 von Humbertmannen erprobte Schußfett Marke Hirschhaut.

Das Allerbeste zum Conseruieren von Schutzzeug, Pferdegeschirr, Wagenverdecken u. s. ist das seit 1883 von Humbertmannen erprobte Schußfett Marke Hirschhaut.

Das Allerbeste zum Conseruieren von Schutzzeug, Pferdegeschirr, Wagenverdecken u. s. ist das seit 1883 von Humbertmannen erprobte Schußfett Marke Hirschhaut.

Samstag den 18. Dez., vorm. 11 Uhr, wird das Führen von Grabenausflagerde auf die Wiege im Kreisgäßle auf dem Platz veranordnet von der Hospitalkasse.

Ein schönes Bild, geeignet zu Weihnachtsgeschenken, „Kommt Herr Jesu, sei unser Gast“ ist an meinem Schaufenster ausgestellt und empfiehlt solches eingetrahnt oder ohne Rahme billigst.

Maria-Magdalena. Magen-Tropfen. vortrefflich während der Krankeit des Magens, sind ein unentbehrliches altbekanntes Haus- u. Volksmittel bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, Übelriechen, dem Atmen, Blähungen, jauren Ausflüssen, Kolik, Sodbrennen, übermäßiger Schleimproduktion, Ubelkeit, Gelbsucht, Verstopfung, Magenkrampf, Appetitlosigkeit oder Verstopfung.

Das Allerbeste zum Conseruieren von Schutzzeug, Pferdegeschirr, Wagenverdecken u. s. ist das seit 1883 von Humbertmannen erprobte Schußfett Marke Hirschhaut.

Das Allerbeste zum Conseruieren von Schutzzeug, Pferdegeschirr, Wagenverdecken u. s. ist das seit 1883 von Humbertmannen erprobte Schußfett Marke Hirschhaut.

Das Allerbeste zum Conseruieren von Schutzzeug, Pferdegeschirr, Wagenverdecken u. s. ist das seit 1883 von Humbertmannen erprobte Schußfett Marke Hirschhaut.

Das Allerbeste zum Conseruieren von Schutzzeug, Pferdegeschirr, Wagenverdecken u. s. ist das seit 1883 von Humbertmannen erprobte Schußfett Marke Hirschhaut.

Das Allerbeste zum Conseruieren von Schutzzeug, Pferdegeschirr, Wagenverdecken u. s. ist das seit 1883 von Humbertmannen erprobte Schußfett Marke Hirschhaut.

